

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich:
Fraktionen



28.01.2015

Antrag gem. § 9 GeschO
hier: Leitlinien für die künftige Entwicklung des ÖPNV

Sehr geehrter Herr Landrat,

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt folgende

LEITLINIEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES ÖPNV

zu verabschieden.

Ein ausreichendes Angebot im ÖPNV soll als Aufgabe der Daseinsvorsorge im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten allen Einwohnern des Rhein-Sieg-Kreises zur Verfügung gestellt werden. Hierfür ist die vorhandene Infrastruktur auf Straße und Schiene zu stärken, umzubauen und effizient zu nutzen. Das Ziel muss die Weiterentwicklung eines integrierten Gesamtverkehrssystems innerhalb des Verbundgebietes sein, um eine möglichst weitgehende Verlagerung von nicht erforderlichen Pkw-Fahrten zu erzielen. Der ÖPNV muss sich im Schüler- und Berufsverkehr als gleichwertiges Verkehrsangebot und im übrigen Verkehr als attraktive Alternative zum Individualverkehr präsentieren. Der Anteil des Kurzstreckenverkehrs an der Gesamtmobilität ist dominant. Das Angebot im ÖPNV zeigt sich im Rhein-Sieg-Kreis sehr unterschiedlich. Gerade für die Kurzstrecke sind die Bürgerinnen und Bürger auf das Auto angewiesen, weil es keine Alternativen gibt.

Es fehlen Leitlinien, die für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis gelten müssen. Wir schlagen daher folgende verkehrspolitischen Zielvorstellungen und Leitlinien der ÖPNV-Gestaltung im Rhein-Sieg-Kreis vor:

- Das Angebot an Schnellbusverbindungen muss auf den gesamten Rhein-Sieg-Kreis ausgeweitet werden, vor allem der ländliche Raum kann dadurch besser an die Schiene (SPNV) angebunden werden.
- Die Erhaltung und punktuelle Verbesserung der Erschließungsqualität muss für kleinere Siedlungseinheiten weiterhin verstärkt durch flexible Bedienungsformen erreicht werden.
- Es sind alle Ortschaften, Weiler etc. mit wenigstens 200 Einwohnern stündlich an den ÖPNV anzubinden.

- Auf die zielgerichtete Gestaltung barrierefreier Verkehrsangebote ist hinzuwirken. Die Nutzung der ÖPNV-Angebote für mobilitätsgeschwächte Personen und ältere Menschen muss erleichtert werden.
- Die fahrplantechnische Verknüpfung zwischen SPNV und Buslinienverkehr muss optimiert werden. Dies gilt vor allem für die Anbindung aus dem ländlichen Raum. Die Umsteigezeiten haben sich an den Umsteigezeiten für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen zu orientieren. Hier sollen Zeitreserven von mindestens 10 Minuten garantiert werden.
- Haltestellen sind verkehrssicher im Hinblick zum übrigen Verkehr (auch Radfahrer) anzuordnen. Die Sicherheit ist schon bei der Planung von Haltestellen zu berücksichtigen (Warteflächen, Verkehrsinseln, gesicherte Querungsanlagen, Lichtsignalanlagen).
- Wir brauchen eine eigenständige regionale Identität im ÖPNV, um die Bindung des Kunden an „seinen“ Nahverkehrsbetrieb zu festigen. In diesem Sinne wird unter anderem eine einheitliche Farbgebung der im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge aller beteiligten Unternehmen durchgesetzt.
- Wir brauchen eine einheitliche Kundeninformation, vor allem die Fahrplaninformation muss optimiert werden.

Aus diesem Grund ist es erforderlich,

- an allen wichtigen Verknüpfungspunkten SPNV/Bus, Bus/Bus und ÖPNV/Individualverkehr eine ausreichende linienübergreifende Fahrplan- und Tarifinformation zu gewährleisten.
- eine elektronische Verbindungsausweisung generell einzuführen.
- dort, wo flexible Angebote eingeführt werden sollen, rechtzeitig vorher und laufend während der Einführungsphase über die Nutzungsvorteile und -modalitäten (Fahrmöglichkeiten, Tarif, Ankunftszeiten und Telefonnummer) zu informieren.

Grundsätzlich gilt für die SPD-Kreistagsfraktion, dass Mobilität für alle sicher, bezahlbar, klimafreundlich und barrierefrei sein muss. Unsere vorgeschlagenen Leitlinien sollen helfen, dieses Ziel zu realisieren.

Zur Umsetzung der Leitlinien soll ein Arbeitskreis eingerichtet werden, bestehend aus Mitgliedern der Kreisverwaltung aus dem zuständigen Bereich, Politiker aus jeder Fraktion und aus jeweils einem Vertreter der RVK und der RSVG. Der Arbeitskreis erstellt einen Ablaufplan zur Umsetzung der Leitlinien bis 2020. Ziel soll die Stärkung des ländlichen Raums und seiner ÖPNV-Versorgung im gesamten Kreisgebiet sein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Tandler, Folke große Deters und Fraktion

i.A. Ömer Kirli

